

Liebe Eltern,

mit 13 Jahren darf man sich bereits bei vielen sozialen Netzwerken anmelden. Die Online-Kommunikation mit Gleichaltrigen ist besonders angesagt – doch auch neue Smartphones, Games und Serien. Mehr Überblick bringt ein Mediennutzungsvertrag, der auch spezielle Bausteine für Kinder ab 12 Jahren enthält: www.mediennutzungsvertrag.de.



Soziale Netzwerke

Jugendliche wollen dazugehören – das gilt auch bei sozialen Netzwerken. Begleiten Sie Ihr Kind bei der Anmeldung und prüfen Sie gemeinsam die Einstellungen für Datenschutz und Privatsphäre. Zeigen Sie Interesse. Bei schlechten Erfahrungen sollte sich Ihr Kind Ihnen anvertrauen können. Schüren Sie keine Angst, aber sprechen Sie offen über Risiken. Gemeinsame Vereinbarungen minimieren diese.

- ✓ **1. Wählerisch sein:** Fremde Kontakte genau prüfen, bevor man sie in sein Netzwerk aufnimmt. Account auf privat einstellen und störende Nutzer blockieren und melden.
- ✓ **2. Messenger sicher nutzen:** Sicherheitseinstellungen regelmäßig checken, mit Daten sparsam umgehen, nicht den vollständigen Namen angeben und auf zu viele private Informationen im Profil verzichten. Private Fotos können leicht in falsche Hände geraten.
- ✓ **3. Denken vor dem Posten:** Genau überlegen, was das Bild oder Video über einen verrät und wer diesen sehen kann. Auf Persönlichkeitsrechte anderer achten.



Hilfreiche Links:
www.jugend.support, www.digitale-helden.de



Games



Ihr Kind darf Games ab 12 Jahren spielen. Eltern sollten sich aber zeitgleich über pädagogische Aspekte ausgewählter Angebote informieren, etwa beim Spieleratgeber NRW. Sind Online-Spiele angesagt, machen Sie auf Datenschutz und Kostenfallen aufmerksam und bestärken Sie Ihr Kind, sich von der Community nicht unter Druck setzen zu lassen, länger zu spielen. Feste Spielzeiten von etwa neun Stunden pro Woche und Spielpausen helfen dabei.

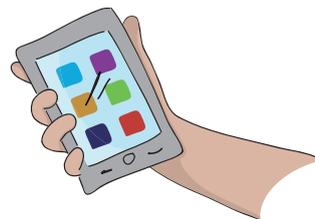


Infos zu Altersfreigaben und Games:
www.usk.de, www.spielbar.de, www.spieleratgeber-nrw.de



Mobile Geräte

Vereinbaren Sie Nutzungsregeln, was Datenschutz, Umgang mit Unbekannten, sicheres Surfen, Downloads und Anmeldungen betrifft. Achten Sie auf handyfreie Zeiten etwa beim Essen, bei den Hausaufgaben und vor dem Schlafengehen. Raten Sie Ihrem Kind, Benachrichtigungen auf „aus“ oder „lautlos“ zu stellen, damit es nicht immer sofort reagieren muss. Das lenkt ab, gerade wenn es sich auf andere Dinge konzentrieren will. Besprechen Sie regelmäßig Sicherheitseinstellungen und installieren Sie eine Jugendschutz-App. Wählen Sie zudem einen Tarif mit Kostenlimit. Bleiben Sie im Austausch und vereinbaren Sie, dass sich Ihr Kind bei Fragen oder Problemen an Sie wendet. So fällt das Vertrauen leichter. SCHAU HIN! bietet übrigens online im Downloadbereich eine Checkliste, mit der Sie prüfen können, ob Ihr Kind reif für ein eigenes Smartphone ist.



Mehr Infos:
www.handysektor.de



Internet



Beim Surfen braucht Ihr Kind nun mehr Spielraum, auch ein eigener Computer oder Laptop ist okay, wenn es im Umgang mit dem Internet bereits erfahren ist. Es ist ebenfalls empfehlenswert, Themen wie Hate Speech, Fake News und Cybermobbing gemeinsam in der Familie zu besprechen.



Infos für Jugendliche:
www.watchyourweb.de



TV & Film

Gegen etwas Fernsehen ist nichts einzuwenden. Bestimmen Soaps, Reality TV und Castingshows hoch das Programm, schauen Sie diese einmal zusammen: Was ist wirklich „real“ an Reality TV? Wie sind die Personen dargestellt? Welche Klischees werden bedient? Auf www.schau-hin.info finden Sie Infor-



mationen zu passenden TV- und Filmformaten sowie zu Streamingplattformen. Empfehlungen und die Sendezeiten weisen drauf hin, was altersgerecht ist: Ab 20 Uhr werden oft auch Sendungen ab 12, nach 22 Uhr solche ab 16 Jahren ausgestrahlt. Hat Ihr Kind einen eigenen Fernseher oder schaut online fern, achten Sie auch hier auf die Einstellungen und passende Angebote und Zeiten.



Altersfreigaben zu Filmen, Sendungen und Programinfos:
www.fsk.de, www.fsf.de, www.flimmo.de



Weitere Tipps und Infos auf
www.schau-hin.info



SCHAU HIN! ist eine Initiative von



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Das Erste

